

in eurer bestehenden Gesellschaft ist das Privateigentum für neun Zehntel ihrer Mitglieder aufgehoben; es existiert gerade dadurch, daß es für neun Zehntel nicht existiert. Ihr werft uns also vor, daß wir ein Eigentum aufheben wollen, welches die Eigentumslosigkeit der ungeheuren Mehrzahl der Gesellschaft als notwendige Bedingung voraussetzt.

Ihr werft uns mit einem Worte vor, daß wir euer Eigentum aufheben wollen. Allerdings, das wollen wir.

Von dem Augenblick an, wo die Arbeit nicht mehr in Kapital, Geld, Grundrente, kurz, in eine monopolisierbare gesellschaftliche Macht verwandelt werden kann, d. h. von dem Augenblick, wo das persönliche Eigentum nicht mehr in bürgerliches Umschlagen kann, von dem Augenblick an erklärt ihr, die Person sei aufgehoben.

Ihr gesteht also, daß ihr unter der Person niemanden anders versteht als den Bourgeois, den bürgerlichen Eigentümer. Und diese Person soll allerdings aufgehoben werden."⁵

Die Arbeiterklasse Rußlands und ihre Partei haben unter Lenins Führung diesen revolutionären Umbruch zuerst konsequent vollzogen. Im Januar 1918 bestätigte der III. Allrussische Sowjetkongreß die von Lenin ausgearbeitete „Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes“. Diese bildete zugleich den 1. Abschnitt der im Juni 1918 in Kraft gesetzten Verfassung der RSFSR und war auch eine Grundlage der Verfassung des siegreichen Sozialismus von 1936.⁶

In der Deklaration von 1918 dominierte die Schaffung und Sicherung solcher gesellschaftspolitischer und ökonomischer Machtverhältnisse, ohne die es keine Freiheit und Gleichheit für das werktätige Volk, keine realen Rechte des Menschen geben kann. Die Deklaration verkündete wesentliche Ergebnisse und weitere Aufgaben der proletarischen Revolution, insbesondere die politische Machtausübung durch die Sowjets der Arbeiter-, Soldaten- und Bauern-Deputierten, die Nationalisierung des Grund und Bodens, die schrittweise Aufhebung des Privateigentums an den Produktions- und Transportmitteln und die Enteignung der Banken, die Abschaffung jeder Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, die Bewaffnung der Werktätigen, die Bildung der Roten Armee und die schonungslose Unterdrückung des Widerstandes der Ausbeuter.

Während die Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes die Existenz von Klassen und Klassenkampf klar zum Ausdruck bringt, haben die bürgerlichen Menschenrechtsdeklarationen diese Tatsache verschwiegen und statt dessen die Illusion genährt, daß dem Menschen übernatürliche Rechte eigen seien und es nur deren juristischer Fixierung bedürfe, damit sie der Mensch auch wirklich besitze.

Die Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes verdeutlicht, daß Freiheit, Gleichheit und die Rechte eines jeden Menschen nur realisierbar und garantiert sind, wenn die Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und

5 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 4, Berlin 1972, S. 477.

6 Vgl. dazu „Verfassung der RSFSR vom 10. 7.1918“ und „Verfassung der UdSSR vom 5.12.1936“, beide in: UdSSR - Staat - Demokratie - Leitung, Berlin 1975, S. 80 u. 108.